

Der Haushalt 2021 unserer Stadt im Überblick



Der Gemeinderat der Stadt Böblingen hat am 16. Dezember 2020 den Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet.

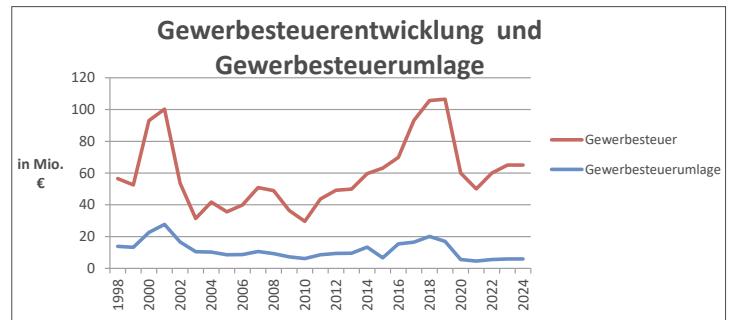
Der städtische Haushalt ist eines der wichtigsten Steuerungsinstrumente der Kommunalpolitik und Grundlage für die Handlungsfähigkeit einer Stadt. Der Haushaltsplan gibt einen Blick in die Zukunft: Was hat die Stadt vor? Welche Aufgaben hat sie zu bewältigen? Wie ist die finanzielle Lage der Stadt?

Das mehr als 600 Seiten starke Werk können wir Ihnen auf diesen Seiten nicht in aller Ausführlichkeit abbilden. Bei Interesse finden Sie daher den gesamten Haushaltsplan auf unserer Homepage www.boeblingen.de.

Den Haushaltsplan interaktiv aufbereitet finden Sie erstmalig auf boeblingen.haushaltsdaten.de/2021.

Nachfolgend möchten wir Ihnen kurz und prägnant einen Überblick zur finanziellen Lage unserer Stadt und zu den größten bevorstehenden Investitionen 2021 geben.

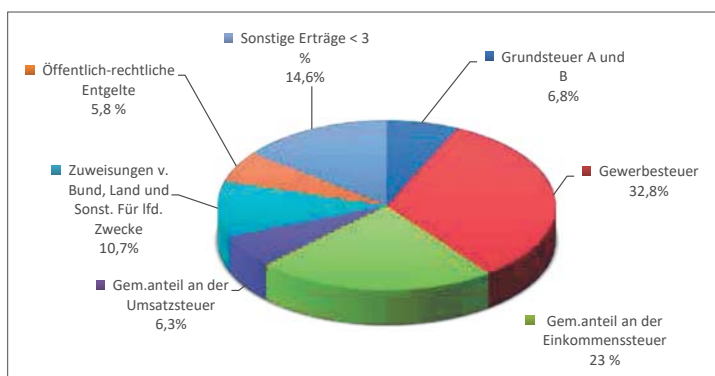
Die wichtigste Ertragsart für unsere Stadt ist die Gewerbesteuer. Vor dem Einfluss der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft hat die Stadt Böblingen in den letzten Jahren Gewerbesteuererträge in Höhe von mindestens 95 Millionen Euro erzielt. Aufgrund der wirtschaftlich ungewissen Lage durch die Corona-Pandemie werden für das Jahr 2021 geringere Gewerbesteuererträge erwartet.



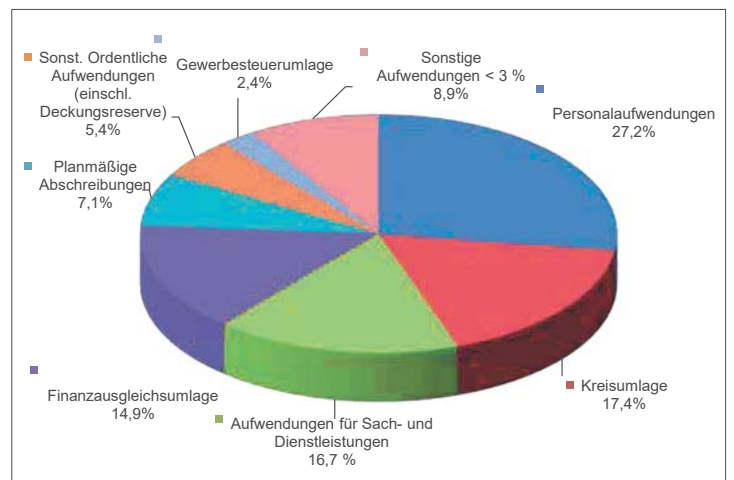
Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt einer Stadt ist mit einer Gewinn- und Verlustrechnung eines Unternehmens vergleichbar. Er stellt die Aufwendungen den Erträgen der laufenden Geschäftstätigkeit gegenüber. Das „ordentliche Ergebnis“ des Ergebnishaushalts ist die **wichtigste Kennzahl für die finanzielle Lage einer Stadt**. Es ist auch der wichtigste Entscheidungsfaktor für das Regierungspräsidium Stuttgart, um den Haushaltsplan unserer Stadt zu genehmigen oder abzulehnen. Von einem tragfähigen und damit genehmigungsfähigen Haushalt kann man daher sprechen, wenn das ordentliche Ergebnis nachhaltig positiv ist.

Zu den zentralen Erträgen einer Stadt gehören die Steuererträge (Gewerbesteuer, Einkommenssteueranteil, Grundsteuer, Umsatzsteueranteil), Zuweisungen von Bund und Land sowie öffentlich-rechtliche Entgelte (bspw. Kindergarten- und Musikschulgebühren). Hier die geplanten Erträge für den Haushaltsplan 2021:



Den geringer ausfallenden Erträgen stehen auch hohe Aufwendungen gegenüber. Dazu gehören vor allem die Personalaufwendungen, die Kreis- und die Finanzausgleichsumlage sowie die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen (bspw. Unterhaltung von Gebäuden, Straßen und Grünanlagen).



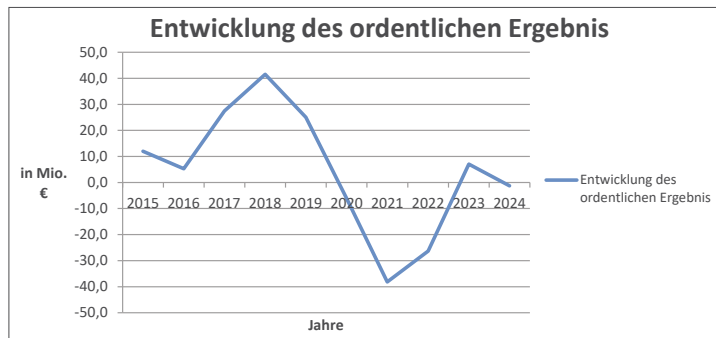
Um diese Aufwendungen zu senken, wurden bei der Haushaltsplanung 2021 von Seiten der Stadtverwaltung große Anstrengungen unternommen. So wurden insgesamt rund 3,7 Millionen Euro der laufenden Aufwendungen eingespart. Dabei wurde darauf geachtet, die Einsparmaßnahmen möglichst gleichmäßig und den Umständen gerecht auf alle Verwaltungsbereiche zu verteilen. Trotzdem fällt das geplante Ergebnis mit rund -38,2 Millionen Euro deutlich negativ aus.



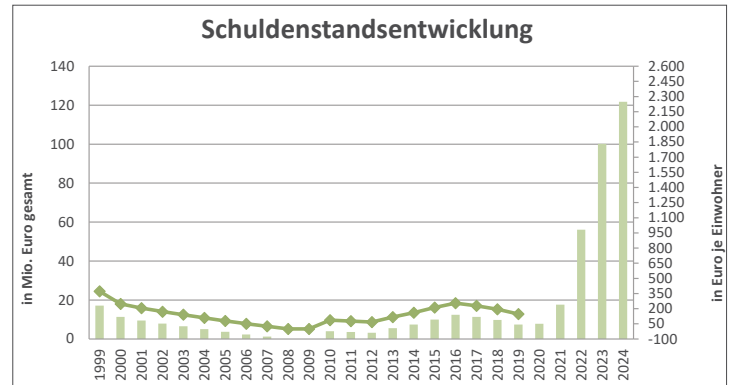
Dies liegt vor allem daran, dass die zu zahlenden Umlagen an Kreis und andere Kommunen durch den kommunalen Finanzausgleich stets zwei Jahre zeitversetzt erfolgen. Die hohen Steuererträge aus den wirtschaftsstarke Jahren 2018 sowie 2019 kommen also erst ab 2020 zum Tragen und schmälern dort deutlich das Ergebnis. Auch die in 2019 beschlossene Kindergartengebührenänderung belastet das Jahresergebnis dauerhaft mit rund 1,0 Millionen Euro mehr.

Aufgrund der bevorstehenden Investitionen in die kommunale Infrastruktur werden sich auch die Werte unserer städtischen Gebäude erhöhen und damit auch der jährliche Werteverzehr der Gebäude, die sogenannte Abschreibung. Die erhöhten Abschreibungen werden den Ergebnishaushalt damit ebenfalls negativ beeinflussen.

Die Stadt muss also für die Zukunft stets ihre Aufgaben hinterfragen und wirtschaftliche Lösungen für die anstehenden Großprojekte finden.



Allein in 2021 verringern sich somit die liquiden Mittel um rund 82,0 Millionen Euro. So müssen, trotz des hohen, angesparten Geldbestands, in den kommenden Jahren Kredite aufgenommen werden.



Prioritätensetzung

Bereits während der Corona-Zeiten in 2020 wurde deutlich, dass die Stadt bei wegbrechenden Steuererträgen sehr schnell in finanzielle Engpässe geraten kann. Gleichzeitig stehen in den kommenden Jahren große Investitionen an, die finanziert werden müssen. Die Stadtverwaltung wird mit dem Gemeinderat Wege erörtern – wie die Auswirkungen einer sich eintrübenden Konjunktur ausgeglichen und zeitgleich die anstehenden, zukünftig notwendigen hohen Investitionen in die kommunale Infrastruktur dauerhaft gewährleistet werden können.

So gilt es, Schwerpunkte zu setzen und Ressourcen zu bündeln, um auch in Zukunft den Erhalt und den Ausbau der kommunalen Infrastruktur und die Erfüllung unserer laufenden Aufgaben zu gewährleisten. Denn die finanziellen und personellen Ressourcen einer Stadt sind begrenzt.

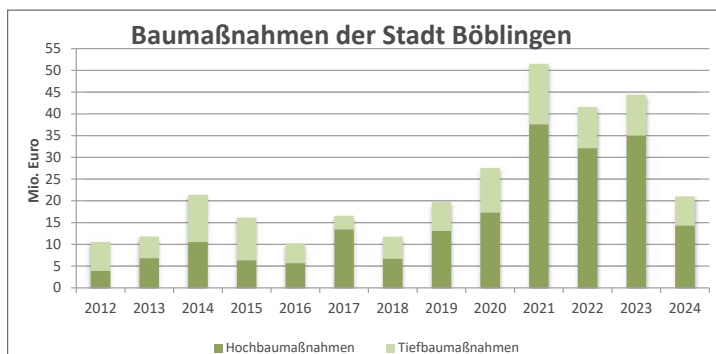
Finanzaushalt

Im Gegensatz zum Ergebnishaushalt liegt im Finanzaushalt der Fokus nicht auf der laufenden Geschäftstätigkeit, sondern vielmehr auf den Investitionen der Stadt. Aus diesem Grund ist der Finanzaushalt im Hinblick auf den Schuldenstand von großer Bedeutung.

In 2021 stehen weitere große Bauprojekte an, für die ein großes Finanzvolumen benötigt wird (jeweils Teilzahlungen):

Sanierung Kongresshalle	6.884.000 Euro
Neues Rathaus Schadstoffsanierung	6.000.000 Euro
Schulzentrum Stockbrünnele	5.300.000 Euro
Querspange Ost/Ausbau A 81	3.243.000 Euro
Kita Breslauer Straße, Neubau	2.707.000 Euro
Lise-Meitner-Gymnasium, Bauliche Verbesserungen	2.552.000 Euro
Elbenplatz / Friedrich-List-Straße, Straßenraum	1.990.000 Euro
Netzkonzeption Ost Kostenbeteiligung	1.500.000 Euro
Hauptstraße Dagersheim, Straßenbaumaßnahme	1.216.000 Euro

In Summe sollen in 2021 rund 55 Millionen Euro für Baumaßnahmen abfließen. Grund für die hohen Ausgaben ist der Sanierungsstau der in die Jahre gekommenen Infrastruktur. Schulen und Kindergärten müssen saniert werden, aber auch die städtischen Straßen bedürfen einer dringenden Sanierung vor dem Ausbau der A 81 – für einen dann möglichst wenig eingeschränkten Verkehr in der Stadt.



Wussten Sie, dass...?

- ... die Top 3 der beliebtesten Vornamen beim Standesamt Böblingen in 2020 waren
bei Mädchen: 1. Lea, 2. Lara, 3. Emilia
bei Jungen: 1. Felix, 2. Elias, 3. Leon
- ... die Auslastung der Böblinger Kindertagesstätten bei rund 95 Prozent liegt und der Kostendeckungsgrad für die Kindergartengebühren bei nicht einmal 40 Prozent liegt?
- ... Sie die Ferienpläne für das laufende und die kommenden Schuljahre im Internet finden?
Der Link dazu: www.boeblingen.de/schulen
- ... Sie leicht herausfinden können, welche Grundschule für Ihr Kind zuständig ist?
Der Link dazu: www.boeblingen.de/Grundschulsuche
- ... der Anteil auswärtiger Schüler/-innen in Böblinger Gymnasien bei fast 50 Prozent liegt?
- ... in Böblingen rund 1.400 Hunde gemeldet sind?